

Fürs Sprücheklopfen wird Urlaub eingereicht

Fahrgeschäfte Kevin Koose sitzt während des Kramermarkts hinter dem Mikrofon - Dafür nimmt der Soldat extra frei

Mit seinen Sprüchen bringt Kevin Koose die Besucher in Fahrt. Langweilig wird´s dabei nie.

Von Matthias Eichler

Oldenburg - "Was hast du denn mit deinem Daumen?", fragt Kevin Koose durch das Mikrofon. Fest hat er einen jungen Mann im Visier, der gerade mit dem "Countdown" wieder gelandet ist. "Und jetzt den Zeigefinger? Wollen wir etwa die ganze Hand durchprobieren?", hakt er nach. "Nee, keine Lust", sagt er schließlich und lässt die Gondel wieder in den Himmel schießen. Mit solchen Sprüchen sorgt der 26-Jährige für beste Stimmung bei den Fahrgästen. Als so genannter Rekommandeur sitzt er seit gut acht Jahren hinter dem Mikro. "Angefangen habe ich beim 'Frisbee'", erinnert er sich. Sogar mitgereist ist er für anderthalb Jahre. "Aber mein Hauptberuf als Soldat hat das irgendwann nicht mehr zugelassen."

Trotzdem ist er noch regelmäßig auf dem Kramermarkt dabei. "Meistens erst nach Feierabend", sagt er. "Ich habe mir aber auch schon extra einmal Urlaub genommen um dabei sein zu können." Und ein Ende ist nicht abzusehen. "Irgendwann kommt man einfach nicht mehr davon los."

Ein festes Strickmuster für seine Sprüche hat er nicht. "Das kommt alles ganz spontan in den Kopf", sagt er, "vor allem, wenn man die Leute in der Gondel genau im Blick hat." So wie jetzt: "Du willst schon raus?", fragt er durchs Mikro. "Pech gehabt, und tschüß!", ruft er der Gondel hinterher.



Sprücheklopfer: Kevin Koose bringt die Fahrgäste des "Countdown" auf Touren.

Bild: Matthias Eichler

Nordwest-Zeitung vom 04.10.2005